

Stadtteilvertretung Vill



Inhalt:

№ 3 · September 2014

Hans Eisendle: Landwirtschaft sichern Seite 2 Erste öffentliche Sitzung Seite 2 – 4
Stadtteilbüro Iglis und Vill Seite 5 Aus den Sitzungen Seite 5 Dorfleben Rückseite

Landwirtschaft sichern

Vill hat wie alle Umlandgemeinden das Problem, dass Landwirtschaften infolge Platzmangels im Dorfzentrum oder Mangel eines Hofübernehmers still gelegt wurden. In Vill sind von 18 aktiven Bauern in den 50er Jahre noch ca. die Hälfte übrig. Die Grundstücke wurden von den verbleibenden Bauern angepachtet und bewirtschaftet, nur hat sich durch die maschinelle Bewirtschaftung einiges geändert.



Ist man früher mit Wegbreiten von 2,5 Meter ausgekommen, so braucht man heute mindestens 3,5 m, in engen Kehren noch mehr, um mit den großen Maschinen, die ein ökonomisch sinnvolles Bewirtschaften erst ermöglichen, durchzukommen.

Leider gibt es auch in Vill einige Engstellen, die ein Durchkommen nicht mehr ermöglichen. Es müssen Umwege, die meistens das Ortszentrum von Igls belasten, in Kauf genommen werden.

Ich habe mir als Mitglied des Unterausschusses vorgenommen, mich für dieses Problem einzusetzen und das Wegenetz den heutigen Verhältnissen anzupassen und so den noch verbleibenden und künftigen jungen Hofübernehmern eine existenzsichernde Zukunft bieten zu können und die Freude am Bauersein zu erhalten.

Zum Abschluss möchte ich die Worte von Klaus Jennewein wiederholen: „Meine Vision ist ein Stadtteil, der seine bäuerliche Struktur und sein dörfliches Erscheinungsbild im Kern bewahrt und sicherstellt, in dem auch Neues zugelassen und nicht als Angriff auf das Althergebrachte gesehen und missinterpretiert wird.“

Johann Eisendle sen.

Erste öffentliche Sitzung des Stadtteilausschusses Vill am 6. Oktober um 19.30 Uhr im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof

Die Arbeit des Stadtteilausschusses Vill wurde bisher von den 10 Viller Vertretern des Unterausschusses wahrgenommen. Zu dem gesamten Stadtteilausschuss gehören weiters aber auch 10 von den Gemeinderatsparteien entsandte städtische Vertreter. Es sind dies neben der Bürgermeisterin und Vorsitzenden des Ausschusses, Mag. Christine Oppitz-Plörer (*Für Innsbruck*), die Stadträte Mag. Gerhard Fritz (*Grüne*), Franz X. Gruber (*ÖVP*), Andreas Wancker (*ÖVP*) und die Gemeinderäte Herlinde Keuschnigg (*Für Innsbruck*), Thomas Carli (*Grüne*), Arno Grünbacher (*SPÖ*), Christoph Appler (*ÖVP*), Rudi Federspiel (*Rudi*) und Andreas Kunst (*FPÖ*).

Laut der städtischen Verordnung trifft der Stadtteilausschuss „nach Bedarf, mindestens aber zweimal jährlich zusammen“. Entsprechend den Erfahrungen des Unterausschusses Igls haben wir uns bis auf weiteres auf eine jährliche Stadtteilausschusssitzung geeinigt. Es wird sich zeigen, ob und wie es in dieser einen jährlichen Sitzung möglich ist, die Interessen Vills zu vertreten und auch das entsprechende Gehör zu finden.

Die Sitzungen des Stadtteilausschusses sind öffentlich. Wenn auch in der entsprechenden Verordnung keine Diskussionen und Wortmeldungen der Zuhörer vorgesehen sind, so wird bei den Sitzungen des Stadtteilausschusses Igls doch auch den Zuhörern die Möglichkeit geboten, sich in die Diskussion einzubringen. Dies und zahlreiche Zuhörer erhoffen wir uns in der kommenden Sitzung des Stadtteilausschusses.

Anfrage: Dorf- und Spielplatzgestaltung

Bereits seit mehreren Jahren wird die Gestaltung des Dorfplatzes in Vill angestrebt. Nach der gelungenen Fertigstellung der Viller Dorfstraße ist aktuell die Neugestaltung des Zugangsbereichs zur Viller Kirche in Arbeit.

Über den Stand des Projekts „Dorfplatz Vill“ besteht nach wie vor Unklarheit. Nach unseren Informationen hängt die Umsetzung von der Finalisierung des Hochwasserschutzes Ramsbach und des bereits geplanten Überlaufbeckens ab.

In diesem Kontext würde sich die Gelegenheit bieten, den bestehenden Spielplatz in Vill völlig neu zu gestalten, und zwar durch Errichtung eines ebenen Ballspielplatzes, zumal ohnehin relevante Erdbewegungsarbeiten notwendig sein werden.

Im Hinblick auf diese anstehenden Maßnahmen fragt der Unterausschuss Vill bei seiner Sitzung am 6.10.2014 an:

1. Ist die Projektierung des Überlaufbeckens im Bereich des Spielplatzes durch die IKB AG abgeschlossen oder wird dieses Projekt noch einmal überarbeitet? (In einem Gespräch mit den Projektbetreibern wurde von unserer Seite vor allem auf die Notwendigkeit einer stärkeren Berücksichtigung der Oberflächengewässer hingewiesen.)
2. Kann in diesem Zusammenhang eine Neugestaltung des Spielplatzes geplant, insbesondere die Anlegung eines Ballspielplatzes überlegt werden?
3. Welche Schritte sind erforderlich bzw. von welchen Maßnahmen ist die Fertigstellung des Dorfplatzes Vill abhängig? Ist diesbezüglich bereits ein verbindlicher Zeitplan fixiert?

Anfrage: Fahrverbot Handlhofweg

Seit Jahren beschäftigt das Fahrverbot am Handlhofweg bzw. dessen regelmäßige Missachtung die unmittelbaren Anrainer. Die Mag.-Abt. II, Allgemeine Sicherheit und Veranstaltung – Allgemeine Sicherheit (MÜG) der Stadt Innsbruck wurde deshalb seitens des Unterausschusses ersucht, Kontrollen des Fahrzeugaufkommens zur Feststellung des Ziel- und Quellverkehrs durchzuführen.

Die MÜG hat daraufhin das Fahrverbot am Handlhofweg zwischen Vill und AAST Zenzenhof über einen Zeitraum von 14 Tagen, jeweils von 07.15 bis 08.30 und von 17.00 bis 18.30 Uhr, kontrolliert. Laut dem Abschlussbericht der MÜG haben durchschnittlich 22 Fahrzeuglenker/Stunde das Fahrverbot missachtet. Die überraschend hohe Zahl der Übertretungen bestätigt den Eindruck der massiven Missachtung dieses Verbotes.

Der Unterausschuss Vill spricht sich nicht nur für die Beibehaltung, sondern für eine effektive Umsetzung des Fahrverbotes am Handlhofweg aus. Die geschilderten Übertretungszahlen bestätigen eine unzumutbare Verkehrsbelastung des Dorfkerns und der Anrainer.

Da Ausnahmegenehmigungen laut der uns übermittelten Stellungnahme der MA III - Straßenverkehr und Straßenrecht vom 28.7.2014 nur sehr eingeschränkt vergeben sind und von unserer Seite eine hohe Frequenz durch Fahrzeuglenker aus „IL“ feststellbar ist, fragt der Unterausschuss Vill bei seiner Sitzung am 6.10.2014 an:

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Einhaltung des Fahrverbotes am Handlhofweg zu gewährleisten?

Antrag: Leitbilderstellung für Vill

Vill ist als Stadtteil von Innsbruck eng verflochten mit der Stadt, nimmt aber aufgrund seiner dörflichen Struktur und Lage eine Sonderstellung ein. Die Bedeutung als beliebtes Naherholungs- und attraktives Wohngebiet ist unbestritten. Vill kann und soll aber nicht auf diese beiden Aspekte reduziert werden.

Wir möchten daher ein Leitbild für Vill entwickeln: Ein Leitbild als schriftliche Erklärung des Stadtteils über sein Selbstverständnis und seine Grundprinzipien. Es soll die Mission und die Vision des Ortes und seiner Kultur beschreiben.

Wir haben erste Gedanken und Ideen formuliert und diese zur Diskussion gestellt (nachzulesen unter www.vill.at sowie in den Mitteilungen Nr. 2 der Stadtteilvertretung Vill).

Eine Leitbilderstellung erfordert eine professionelle Begleitung und inhaltliche Betreuung. Der Unterausschuss Vill stellt daher in seiner Sitzung am 6.10.2014 folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Innsbruck möge beschließen, die Erstellung eines Leitbildes für Vill mit Beteiligung des Unterausschusses Vill zu beauftragen und die professionelle Begleitung und Betreuung des Erstellungsprozesses zu finanzieren.

Antrag: Landwirtschaftl. Zufahrtswege

Die maschinelle Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Die Dimensionen des landwirtschaftlichen Fuhrparks der erwerbstätigen Bauern bedingen, dass auf den Zufahrtswegen zu den landwirtschaftlichen Flächen eine Wegbreite von mindestens 3,5 m zuzüglich der sich daraus ergebenden größeren Kurvenradien notwendig ist.

Bereits im Stadtteilentwicklungskonzept Igls – Vill aus dem Jahr 1996 wurde – vor diesem Hintergrund – als zu setzende Maßnahme im Straßennetz von Vill der Ausbau des Oberntalweges auf 4,50 m Fahrbahnbreite gefordert (Rohfassung August 1996, S 165).

Aktuelle von Anrainern errichtete Grundbegrenzungen haben am Oberntalweg die Situation insoweit verschärft, als ein Befahren mit großen landwirtschaftlichen Fahrzeugen (zB. Mähdrescher) nicht mehr möglich ist.

Ähnliche Probleme bereitet der Kurvenbereich am Lilly-von-Sauter-Weg vor dem Gasthaus Turmbichl.

Der Unterausschuss Vill stellt bei seiner Sitzung am 6.10.2014 folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Innsbruck möge beschließen,

1. den Ausbau des Oberntalweges auf eine Wegbreite von 3,50 m
2. die Aufweitung des Kurvenbereichs des Lilly-von-Sauter-Weges vor dem Gasthaus Turmbichl nach Maßgabe der technischen Erfordernisse von im Einsatz befindlichen landwirtschaftlichen Fahrzeugen in Auftrag zu geben.

Stadtteilbüro Igls und Vill

Diverse städtische Anliegen und Leistungen können im Bürgerbüro bzw. in dem künftig nach den beiden Stadtteilen benannten *Stadtteilbüro Igls und Vill* vorgebracht und bezogen werden. Dazu gehören:

Ausstellung von SeniorInnenausweisen und Lebensbestätigungen • *Aktivierung* der E-Card als Bürgerkarte und der Handy-Signatur • *An-, Ab- und Ummeldungen* des Wohnsitzes • *Verkauf* von Monats- und Halbjahreskarten für den Parkplatz Igls und von Kehrbüchern • *Abgabe* von Fundgegenständen • *Ausgabe* von Müllsäcken, von Hundekotsackerl, Biokübeln und Ölis • *Ausgabe* von Anträgen und Formularen (Familienpass, Heizkostenzuschuss, Musikschule, PendlerInnen-Förderung, Wohnungsvergabe etc.) • *Entgegennahme* von Anträgen (Schulstarthilfe, Kindergeld Plus, Kirchenaustritt, Mietzinsbeihilfe, städtische Impulsförderungen etc.) • *Einbringung* von Anregungen, Vorschlägen und Beschwerden den Stadtteil Vill betreffend • *Schriftliche, telefonische und persönliche* Erteilung von Auskünften • *Vermittlung* der BürgerInnen an die zuständigen Dienststellen des Stadtmagistrats und ausgegliederter Unternehmen • *Bearbeitungs- und Verwaltungsstelle* für die Belange des Stadtteil- und Unterausschusses Vill.

Es betreut sie Stephanie Müller
Iglser Straße 58
Tel. 0 512 5360 2360
igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 – 12.00
Mittwoch 14.00 – 18.00
Donnerstag 9.00 – 12.00



Stephanie Müller

Aus den Sitzungen des Unterausschusses

Neben diversen Verkehrsanliegen, von denen zwei auch in der kommenden Sitzung des Stadtteilausschusses vorgebracht werden, der Gestaltung des Spielplatzes in Verbindung mit dem neu projektierten Überlaufbecken, im Weiteren dann auch der Gestaltung des Dorfplatzes beschäftigte sich der Unterausschuss unter anderen auch mit folgenden Themen:

Hochwasserschutz Ramsbach: Der Gefahrenzonenplan sollte laut Ankündigung noch im September aufliegen. Eine städtische Informationsveranstaltung zu dem Projekt ist geplant.

Möglichkeiten eines Photovoltaikanlage für Vill.
Örtliches Raumordnungskonzept: Die Magistratsabteilung III, Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration plant eine Neuerstellung. Vertreter des Unterausschusses werden mitarbeiten. Dieses Konzept muss vor allem auch in Zusammenhang mit einem *Leitbild Vill* gesehen werden.

Homepage Alle wichtigen Informationen zum Viller Stadtteilausschuss sind jederzeit auf www.vill.at abrufbar. Kontakt-Adresse des Unterausschusses: vill@vill.at.

Veröffentlichungen Wir bitten alle Villerinnen und Viller, uns ihre Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle mitzuteilen. Ebenfalls veröffentlichen wir gerne aktuelle Vereinsnachrichten.
Kontakt: vill@vill.at.

Herausgeber Stadtteilvertretung Vill.
Vorsitzender: Max Profanter.
Redaktion & Gestaltung: Thomas Parth.

Viller Vereine & Institutionen

Stadtmusikkapelle Igls-Vill: Am **25. Oktober** veranstaltet die Musikkapelle Igls-Vill unter der Leitung von Klaus Graf wieder das „TonLesen“ mit Texten von Christine Rainer und Bildern von Thomas Defner in der Iglser Kirche.

An der Orgel: Lea Graf

Beginn: 20.30 Uhr.

Auf Ihren Besuch bei stimmungsvoller Musik freut sich die Musikkapelle Igls-Vill.

Jungbauern: Die Jungbauern/Landjugend Igls/Vill wählte(n) am **29. August** einen neuen Vorstand. *Obmann:* Wopfner Manuel; *Obmann Stv.:* Ploner Fabian; *Ortsleiterin:* Rofner Maria; *Ortsleiterin Stv.:* Kozubowski Johanna; *Schriftführer:* Troger Daniela; *Kassier:* Ganahl Stefanie; *Beiräte:* Holzer Philipp, Rofner Martin, Rofner Theresa, Müller Michael.

12. Oktober, Sonntag. Erntedankfest: 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen in der FF Vill.

13. Dezember, Samstag. 14 bis 17 Uhr: Kekseln backen mit dem Kindergarten in der FF Vill.

Obstbauverein Igls-Vill: Obstpressungen im September und Oktober nach vorheriger Terminvereinbarung und Bedarf am Freitag und Samstag durch Kofler Mario im Obstbauvereinshaus in Vill.

Terminvereinbarungen und weitere Informationen bei *Wopfner Andrea:* 0664 11 34 636.

Viller Zeiten

Wir graulieren ...

... den Eltern Martina Härting und Ralf Klaunzer zur **Geburt** ihres Sohnes *David Härting* am 11. Juli.

Viller Geschichte



Viller Moor

Foto: Eva Fessler

Rettet das Viller Moor. Im Zuge der Olympischen Spiele 1976 sollte Igls vom Durchzugsverkehr befreit werden. Als günstigste Variante wurde schließlich die Umfahrung durch das Viller Moor und den Ullwald zur Patscherkofelbahn gewählt. Nicht geplant dabei war allerdings der massive Iglser und Viller Widerstand. In beiden Dörfern wurden Unterschriften gesammelt. Die Viller Bauern, die vom damaligen Bürgermeister Lugger und Iglser Hoteliers stark bedrängt wurden, blieben geschlossen bei ihrer Ablehnung. Einzelne Protagonisten der Aktion erhielten anonyme Anrufe und Bedrohungen.

Es nützte alles nichts. Es kam schließlich zu einem großen Demonstrationzug mit Traktoren und Autos von Igls und Vill bis zum Rathaus, wo dem Bürgermeister die Unterschriftenliste übergeben wurde.

Die Aktion „Rettet das Viller Moor und den Ullwald“ war wohl eine der ersten großen Umweltdemonstrationen Österreichs, die noch dazu erfolgreich war. Aus diesem Anlass entstand auch die Interessensgemeinschaft Vill, die als ein Vorläufer des Viller Dorfvereins und damit des nunmehrigen Stadtteilausschusses angesehen werden kann.